Suchen
Zum Beispiel: Harry Potter, Machete, Saw 3D, Paranormal activity 2, Wall Street 2...

Home Kino TV DVD Stars Trailer Mobil Specials | Nachrichten | Community | Services

FÜNF STERNE
Das FILMSTARTS
Video-Magazin
Jetzt anschauen!

Home › Kino › Film-Archiv › Musical › Lord Of The Dance 3D › Filmstarts-Kritik

Ein Fan werden (5 Fans) Teilen 6 0

Lord Of The Dance 3D > Filmstarts-Kritik

Von Jan Görner (2)

Während 1996 der Modetanz Macarena mit Sambarhythmen über die Erde fegte, erlebte die Popkultur auch den Beginn eines anderen Tanz-Phänomens: Im Juni desselben Jahres nämlich feierte das von Michael Flatley initiierte Stepptanz-Musical „Lord of the Dance" in Irland Premiere. Flatley, im Jahr zuvor noch wegen Differenzen über die künstlerische Kontrolle aus der artverwandten Produktion „Riverdance" ausgeschieden, gelang es mit der Verbindung aus traditionellem irischem Stepptanz, keltischen Sagen und zeitgemäßer Vermarktung einen sensationellen Erfolg zu landen, der bis heute anhält. Und während die Show mit zwei Ensembles gleichzeitig die Stadien und Arenen rund um den Globus bespielt und inzwischen mehr als 50 Millionen Zuschauer begeisterte, geht nun Marcus

Bewerte und teile deine Lieblingsfilme - jetzt einfacher mit deinem Facebook-Account.

Aufgezeichnet im Dezember 2010 in der O2-Arena Dublin ist die Geschichte im Wesentlichen die gleiche wie in der Bühnenversion: Der charismatische Lord of the Dance (Michael Flatley) muss seinen Titel gegen einen finsteren Widersacher, den Dark Lord Don Dorcha, verteidigen. Gleichzeitig kämpft er um die Liebe der reinherzigen Saoirse (Bernadette Flynn) und gegen die Einschmeichelungen der Verführerin Morrighan. In einzelnen Episoden wird die Handlung ohne Text vorangetrieben, bis es schließlich zum Showdown zwischen dem rechtmäßigen Tanz-Fürsten und dem Usurpator kommt.

Was musste sich Michael Flatley im Laufe seiner Karriere schon alles anhören? Ein Größenwahnsinniger sei er, ein Kontroll-Freak und Schaumschläger. So lässt es sich der irischstämmige Amerikaner auch nicht nehmen, in den ersten Minuten von „Lord of the Dance in 3D" ein paar einleitende Worte zu sprechen. Und während Flatley in salbungsvollem Schwarz-Weiß die Erfolgsgeschichte seines Projektes nachzeichnet – „Everybody said it couldn't be done" –, muss seine Kritiker mehr und mehr das Gefühl beschleichen, hier rechne jemand ein für alle mal mit ihnen ab: Schaut her, schreibt über mich, was ihr wollt, trotzdem ist jede meiner Vorstellungen ausverkauft! Und unter einem zahlenden Auditorium von mindestens 12.000 Personen betritt ein Michael Flatley schon gar nicht mehr die Bühne!

Eine entscheidende Frage allerdings, die „Lord of the Dance in 3D" ebenso aufwirft wie andere Konzertfilme dieser Art, ist diese: Kann eine eigens für den Film aufgeführte Show die Erfahrung eines Live-Aufzugs ersetzen? Nicht einmal ansatzweise. Ohne die ansteckende Energie eines ekstatisch feiernden Publikums tritt schnell die unerbittliche Gleichförmigkeit der Stepptanz-Performance zutage. Auch die überaus simple und vorhersehbare Geschichte hält trotz eigentlich moderater Laufzeit kaum bei der Stange. Bei diesem abwechslungs- und spannungsarmen Stoff bleibt Regisseur Marcus Viner nur die Tanz-Darbietung, um noch beim Kino-Publikum zu punkten.

Und die beeindruckt nach wie vor. Wenn bis zu 30 Tänzer unisono die Füße wirbeln lassen, ist es schwer, sich der Faszination von Rhythmik und Körperlichkeit zu entziehen – für anderthalb Stunden Kino ist das jedoch zu wenig. Der Einsatz der 3D-Technik erscheint seinerseits wenig konsequent. Flatley großspuriger Ankündigung folgend, jeder eingenommene Cent würde wieder in die Show investiert werden, sind die Kulissen entsprechend einer Live-Vorstellung ausgeleuchtet. Schwarze Kostüme vor schwarzem Hintergrund allerdings sind eine denkbar schlechte Voraussetzung für ein starkes 3D-Erlebnis, zumal die Bildverdunkelung durch 3D-Brillen ohnehin ein bislang ungelöstes Problem der gesamten Branche darstellt. Bis auf einen Konfettiregen gegen Ende und ein paar nette Pyroeffekte ist vom vermeintlichen Zauber der Dreidimensionalität nicht viel zu spüren.

Unglücklicherweise wirkt auch die Übertragung von Kostümen und Schauspiel von der Bühne auf die große Leinwand eher lächerlich denn elegant. So ist besonders der im schwarzen Nieten-Look gehaltene Aufzug des dunklen Lords dazu gedacht, die optische Einführung des Antagonisten auch in den letzten Winkel einer gigantischen Mehrzweckhalle zu tragen. Ohne diese räumliche Distanz wirkt die maßlos überzogene Verkleidung schlichtweg albern. Ähnlich verhält es sich mit den überlebensgroßen Gesten, derer sich der Bösewicht befleißigt. Beides ist einfach nicht für eine Betrachtung aus der Nähe ausgelegt. Hier werden die unterschiedlichen Wirkungsweisen beider Medien, der Halleninszenierung und des Kinos, sichtbar.

Anspruch und Wirklichkeit driften bei „Lord of the Dance in 3D" spürbar auseinander. Empfehlenswert für Fans, die bereits eine Karte für die Show gelöst

Übersicht
Home
Besetzung & Stab
Aktuelles
Wissenswertes

Diesen Film ansehen
Kinoprogramm
DVD und Blu-ray

Trailer & Videos
Trailer
Video-Interviews

Bildergalerie
Poster
Szenenbilder & Promo

Kritiken
Filmstarts-Kritik
Pressespiegel
Userkritiken

Mehr Informationen
Offizielle Webseiten zum Film und Fanprojekte
Technische Angaben
Kino-Charts

Community
Forum

Share Drucken RSS

10% ONLINE RABATT!

Ähnliche Filme

Musical
Von Sarah McCarthy
Mit Sarah McCarthy
Film Großbritannien, Indien - Dokumentation

A Day In The Life - Four Portraits of Post-War Britain
Von John Krish
Film Großbritannien - Dokumentation

Shakletons Todesfahrt zum Südpol
Film Großbritannien, Australien - Abenteuer

Fans

Ein Fan werden

5 Fans von "**Lord Of The Dance 3D**"

Alle Fans Meine Freunde

1 / 2

Nina Müller
Freunde werden | Nachricht senden

kiera1980
Freunde werden | Nachricht senden

Robyn-Hunter
Freunde werden | Nachricht senden

Außerdem im Kino

Pirates of the Caribbean: Fremde Gezeiten
Von Rob Marshall
Mit Johnny Depp, Penélope Cruz
Film - Abenteuer
Trailer | Hier im Kino (749)

Hangover 2

haben, aber in der hintersten Reihe auf die Monitor-Übertragung angewiesen waren, hat Micheal Flatley hier offenbar lediglich eine neue Vermarktungsmöglichkeit gefunden, um seinen großen Traum zu refinanzieren. Wer die Alternative hat, sich die ungleich kostspieligere Live-Variante zu gestatten, darf um die Kino-Fassung guten Gewissens einen weiten Bogen schlagen.

Die neuesten FILMSTARTS.de-Kritiken

Von Todd Phillips
Mit Bradley Cooper, Ed Helms
Film - Komödie
Trailer | Hier im Kino (630)

Rio
Von Carlos Saldanha
Mit Anne Hathaway, Jesse Eisenberg
Film - Animation
Trailer | Hier im Kino (533)

» Alle aktuellen Kinofilme

Kinos nach Kette

CineStar in Deutschland
CineStar Berlin
CineStar Köln

UCI in Deutschland
UCI Berlin
UCI Hamburg

Cineplex in Deutschland
Cineplex Berlin

CinemaxX in Deutschland
CinemaxX Berlin
CinemaxX Hamburg

K-Motion in Deutschland
K-Motion Berlin

Alle Kinos

Alle Kino-Nachrichten

Neue Kino-Starttermine: Ein Hobbit und ein "Ghost Rider"
Kino > Kino-Nachrichten

"Lost"-Autor Damon Lindelof schreibt für Disney "1952"
Kino > Kino-Nachrichten

"X-Men: Erste Entscheidung": Bryan Singer will keine Geschichtsstunde im Sequel
Kino > Kino-Projekte

Jon Cryer wünscht "großartigem Freund" Charlie Sheen nur das Beste
Kino > Kino-Persönliches

Alle Kino-Nachrichten

Die kommenden Top-Filme

1. **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 2**
Von David Yates
Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson
Film - Fantasy
Trailer

2. **Der Mandant**
3. **Company Men**
4. **Die Twilight Saga: Breaking Dawn - Bis(s) zum Ende der Nacht (Teil 1)**
5. **Transformers 3**
6. **Verblendung**
7. **The Dark Knight Rises**
8. **Cars 2**
9. **Planet der Affen: Prevolution**